

1) Tariflöhne steigen 2021 durchschnittlich um 1,7 Prozent – Corona-Prämien mildern Kaufkraftverluste

Hans-Böckler-Stiftung

Tarifbilanz des WSI-Tarifarchivs Tariflöhne steigen 2021 durchschnittlich um 1,7 Prozent – Corona-Prämien mildern Kaufkraftverlust aufgrund hoher Inflationsraten Die Tariflöhne in Deutschland steigen im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 1,7 Prozent (siehe auch Abbildung 1 in der pdf-Version dieser PM; Link unten). Dies ergibt sich aus der vorläufigen Jahresbilanz des Tarifarchivs des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung.

Link: <https://idw-online.de/de/news783792>

2) Baugewerbe: Fachkräfte dringend gesucht - BIBB-Präsident Esser: „System der dualen Berufsbildung unbedingt stärken“

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Die künftigen Regierungsparteien SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP haben in ihrem Koalitionsvertrag beschlossen, den Wohnungsbau auf jährlich 400.000 Wohnungen zu erhöhen, ein Viertel davon öffentlich gefördert. Ergebnisse aktueller Studien des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung (GWS) zeigen indes, dass fehlende Fachkräfte das Ziel eines verstärkten Wohnungsbaus verhindern können.

Link: <https://idw-online.de/de/news783347>

3) Das Arbeitsvolumen hat sich im dritten Quartal 2021 deutlich erholt

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Das Arbeitsvolumen stieg im dritten Quartal 2021 um 2,4 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal und liegt somit bei 15,8 Milliarden Stunden. Das sind saison- und kalenderbereinigt 3,2 Prozent mehr als im zweiten Quartal 2021. Dies geht aus der am Dienstag veröffentlichten Arbeitszeitrechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. Trotz dieser deutlichen Erholung liegt das Arbeitsvolumen noch 1,5 Prozent niedriger als im dritten Quartal 2019, vor der Covid-19-Krise.

Link: <https://idw-online.de/de/news783641>

4) Mit KI-Algorithmen die berufliche Weiterbildung gestalten

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Erfolgreiches Matching: Fraunhofer IAO entwickelt mit KI passgenaue Lernangebote Die digitale Transformation bringt nicht nur technologische Veränderungen mit sich, sondern erfordert auch eine schnellere berufliche Weiterbildung und Qualifizierung von Mitarbeitenden für neue Tätigkeitsfelder. Im Verbundprojekt »KIRA« untersucht das Fraunhofer IAO zusammen mit Forschungs- und Praxispartnern die Möglichkeiten, wie die berufliche Weiterbildung datengestützt und mit KI neugestaltet werden kann.

Link: <https://idw-online.de/de/news783806>

5) Die Zukunft des Lernens - Passgenaue Weiterbildung für Berufstätige

Universität Ulm

Im neuen Projekt LI2Mo entwickeln Ulmer Lehr-Lernforschende betriebliche Weiterbildungsangebote von morgen. In enger Zusammenarbeit mit möglichen Nutzerinnen und Nutzern in Unternehmen sollen Lernplattformen verbessert und die Angebote dank Künstlicher Intelligenz auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden zugeschnitten werden.

Link: <https://idw-online.de/de/news783362>

6) Dekarbonisierung der Industrie: Was fehlt für eine erfolgreiche Umsetzung der EU-Wasserstoffstrategie?

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)

Eine der komplexesten Aufgaben der Energiewende hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft ist die notwendige Systemintegration von Wasserstoff. Die Dekarbonisierung des Industriesektors ist dabei in den kommenden Jahren eine besonders große Herausforderung und wird von der richtigen Wasserstoffstrategie abhängen. Eine neue Studie des Fraunhofer ISI und des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) hat einige offene Punkte bei der Umsetzung der EU-Wasserstoffstrategie identifiziert und schlägt mehrere politische Optionen vor, um diese Lücken zu schließen.

Link: <https://idw-online.de/de/news783871>

7) Datenschutz messbar machen

Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie SIT

Unternehmen, die ihre Personal-Einsatzplanung verbessern, können viel Geld sparen. Dabei müssen Firmen datenschutzrechtliche Vorschriften beachten. Oft wird hier Datenschutz als lästiges Übel angesehen. Doch wie können Firmen Datenschutz umsetzen und sogar davon

profitieren? Diese Fragen beantwortet das Projekt EduMiDa – Erfolgreich durch Mitarbeiterdatenschutz, das jetzt gestartet ist: Forschende des Fraunhofer-Instituts für Sichere Informationstechnologie sowie der Universitäten Bremen und Münster untersuchen, wie sich Datenschutz und wirtschaftliche Interessen ergänzen können. Technologiepartner ist der Softwareanbieter p.l.i. solutions. Mehr Infos unter www.sit.fraunhofer.de/edumida.
Link: <https://idw-online.de/de/news783721>

8) Exzellenz-Podcast: Pandemie verschärfte ungleiche Bildungschancen

Universität zu Köln

Wissenschaftspodcast „Exzellente erklärt – Spitzenforschung für alle“ gibt Einblicke in Forschung des Bonn-Kölner Exzellenzclusters ECONtribute / Studien zeigen: Pandemiebedingte Schulschließungen verschärfen ungleiche Bildungschancen
Link: <https://idw-online.de/de/news783301>

9) CHECK Studienfinanzierung: Zahlen, Daten und Fakten zur BAföG-Krise

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Die Ampel-Koalition will das BAföG in Deutschland reformieren. Wie dringend der Handlungsbedarf ist, verdeutlicht eine aktuelle CHE Auswertung zur Studienfinanzierung. Sie zeigt, dass bedeutende Studierendengruppen derzeit von einer BAföG-Förderung ausgeschlossen sind. Eine Übersicht über Kombinationsmöglichkeiten verschiedener Finanzierungsinstrumente belegt zudem die komplexe Herausforderung, sich aus verschiedenen Quellen einen persönlichen Finanzierungsmix zusammenstellen zu müssen.
Link: <https://idw-online.de/de/news783716>

10) Zu den Angriffen gegen drei Wissenschaftler*innen in der Bildzeitung am 04.12.2021

Technische Universität Braunschweig

Gemeinsame Stellungnahme der Technischen Universität Braunschweig und des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung Als „nicht hinnehmbare Hetze“ verurteilen die Technische Universität Braunschweig und das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) die diffamierende und inhaltlich falsche Berichterstattung der Bildzeitung über die Wissenschaftler*innen Michael Meyer-Hermann, Viola Priesemann und Dirk Brockmann am vergangenen Samstag.

Link: <https://idw-online.de/de/news783607>

11) Welche Faktoren die Impfbereitschaft beeinflussen

Ruhr-Universität Bochum

Die Impfung gegen Covid-19 kann entscheidend dabei helfen, die Pandemie zu beenden. Aber zu viele Menschen lehnen sie ab. Welche Faktoren bei der Entscheidung für oder gegen die Impfung eine Rolle spielen, hat ein Team aus der Psychologie der Ruhr-Universität Bochum (RUB) in einer großen Online-Umfrage im Mai 2021 untersucht. Über 9.000 Menschen in neun Ländern auf drei Kontinenten machten mit. Fazit: Wen man mit Aufklärungskampagnen oder Überzeugungsarbeit besonders adressieren sollte, variiert von Land zu Land. Fast überall sind es Menschen, die an der Wirksamkeit der Maßnahmen zweifeln, die die Politik ergreift. Und Menschen, die sich nicht über das Fernsehen informieren.

Link: <https://idw-online.de/de/news783655>

12) 4. MIDEM-Jahresstudie: Corona und Rechtspopulismus

Technische Universität Dresden

Neue MIDEM-Jahresstudie untersucht soziale Medien und populistische Einstellungen in Zeiten der Pandemie Corona-Pandemie wird in Europa zur Eliten-Kritik instrumentalisiert – Auch AfD wird populistischer

Link: <https://idw-online.de/de/news783310>

13) Die Mittelschicht in Deutschland bröckelt

Bertelsmann Stiftung

Der Zugang zur Mittelschicht hat sich deutlich verschlechtert: 1995 zählten noch 70 Prozent der Bevölkerung zur mittleren Einkommensgruppe, 2018 waren es nur noch 64 Prozent. Zwar fand der wesentliche Rückgang bis 2005 statt, doch die Mitte erholte sich seither nicht wieder, obwohl die deutsche Wirtschaft zwischen Finanz- und Corona-Krise durchschnittlich um rund 2 Prozent stetig gewachsen und die Arbeitslosigkeit gesunken ist. Um die Mittelschicht zu stärken, fordern OECD und Bertelsmann Stiftung unter anderem dazu auf, Barrieren auf dem Arbeitsmarkt abzubauen.

Link: <https://idw-online.de/de/news783289>